

Territoriale Beschränkungen im digitalen Binnenmarkt

**Internetsperren durch Geoblocking
im Lichte wettbewerbsrechtlicher,
urheberrechtlicher, grundfreiheitlicher
und grundrechtlicher Vorgaben des
Unionsrechts**

von

Ranjana Andrea Achleitner

NWV

Wien Graz 2020

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	5
Danksagung.....	7
I Einführung.....	15
A Ziel der Arbeit.....	19
B Gang der Darstellung.....	19
II Geoblocking durch Private.....	21
A Geoblocking im Internet und Rundfunk: Eine begriffliche Annäherung.....	21
B Beweggründe für Geoblocking durch Private.....	23
1 Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen.....	23
a Problemaufriss.....	23
b Die Europäische Union im System internationaler Abkommen zum Urheberrecht.....	26
c Das Territorialitätsprinzip und das Schutzlandprinzip.....	28
d Gerichtliche Zuständigkeit bei Urheberrechtsverletzungen im Internet (Deliktgerichtsstand).....	34
e Erschöpfungsgrundsatz.....	36
2 Kommerzielle Motive.....	40
3 Gründe das anwendbare Recht und den Gerichtsstand betreffend - Umgehung von Verbraucherschutzrechten?.....	43
4 Ergebnis.....	47
C Geoblocking im Satelliten- und Kabelrundfunk: Ein geschichtlicher Rückblick.....	48
1 Die Satelliten- und Kabel-Richtlinie.....	48
a Einleitung.....	48
b Entstehungsgeschichte.....	49
ba Rs <i>Coditel 1</i>	49
baa Zum Urheberrecht.....	49
bab Zur Dienstleistungsfreiheit.....	50
bb Rs <i>Coditel II</i>	54
bc Weitere Aktionen der Kommission und legislative Maßnahmen der EU.....	55
c Regelungsinhalt der Richtlinie.....	57
ca Das Ursprungslandprinzip.....	59
cb Exkurs: Bogsch-Theorie und Theorie des intendierten Sendegebiets.....	63
d Das Urteil in der Rs Murphy.....	66
da Zur Dienstleistungsfreiheit.....	68
db Zum Wettbewerbsrecht.....	71

2	Ergebnis - Die Zulässigkeit von Gebietssicherungsklauseln im Rahmen der SatKab-RL im Lichte der Rs <i>Murphy</i>	72
D	Geoblocking im Internet: Zur Zulässigkeit territorialer Gebietsbeschränkungen im elektronischen Handel.....	76
1	Problemaufriss.....	76
2	Strategie für einen digitalen Binnenmarkt.....	77
3	Marktuntersuchungen durch die Europäische Kommission.....	78
a	Exkurs: Art 17 der VO (EG) Nr 1/2003 - Ermittlungsbefugnisse der Europäischen Kommission im Rahmen der Wettbewerbskontrolle - Sektoruntersuchung.....	78
b	Sektoruntersuchung zum elektronischen Handel.....	80
c	Mystery-Shopping-Studie.....	82
4	Kartellrechtliche Bewertung von Geoblocking.....	83
a	Allgemeine Grundsätze des Europäischen Wettbewerbsrechts.....	83
b	Vorgaben des europäischen Kartellrechts für vertraglich vereinbarte Gebietsbeschränkungen.....	85
ba	Allgemeines.....	85
bb	Tatbestandsvoraussetzungen des Art 101AEUV im Überblick.....	86
bc	Freistellungsmöglichkeiten von vertikalen Vereinbarungen.....	90
bca	Vertikale Vereinbarungen.....	90
beb	Vertikal-GVO.....	90
beba	Art 4 lit b der Vertikal-GVO - Gebietsbeschränkungen.....	92
bebb	Leitlinien für vertikale Beschränkungen.....	94
bebe	Der Internetvertrieb als aktiver bzw passiver Verkauf. ..	95
bebea	Definition „aktiver Verkauf“.....	95
bebeb	Definition „passiver Verkauf“.....	97
bcbcc	Abgrenzung zwischen aktivem und passivem Verkauf.....	99
bd	Art 101 Abs 3 AEUV - Einzelfreistellung.....	100
be	Markterschließung.....	101
c	Vorgaben des europäischen Kartellrechts für Geoblocking als einseitige Entscheidung von Unternehmen.....	102
ca	Allgemeines.....	102
cb	Tatbestandsvoraussetzungen des Art 102 AEUV.....	104
d	Das Verhältnis des Kartellrechts zum Urheberrecht.....	106
e	Geoblocking im Lichte der Art 101 und Art 102 AEUV und der Vertikal-GVO unter besonderer Berücksichtigung der Rs <i>Murphy</i>	109
ea	Geoblocking als einseitige Entscheidung.....	109
eb	Vertraglich vereinbartes Geoblocking.....	111
eba	Verkauf von Verbrauchswaren.....	112
ebb	Urheberrechtlich geschützte Online-Inhalte - Geoblocking-Klauseln in Lizenzverträgen.....	119
ebba	Die Übertragbarkeit der Rs <i>Murphy</i> auf aktuelle Fälle des Geoblocking im Internet.....	119

ebbb	Aktueller Fall: Geoblocking-Klauseln zwischen Pay-TV-Anbietern und Filmstudios.....	120
ebbe	Zulässigkeit von Geoblocking-Klauseln bei urheberrechtlich geschützten Online-Inhalten.....	122
f	Das EU-Kartellrecht im Lichte des digitalen Wandels - New Rules for E-Commerce?.....	128
g	Zwischenergebnis.....	129
5	Sekundärrechtliche Schranken für Geoblocking.....	133
a	Dienstleistungsrichtlinie.....	133
aa	Allgemeines.....	133
ab	Nicht-Diskriminierung gem Art 20 Abs 2.....	135
aba	Anwendungsbereich.....	135
abaa	Räumlicher Anwendungsbereich.....	135
abab	Persönlicher Anwendungsbereich.....	136
abac	Sachlicher Anwendungsbereich.....	137
abb	Diskriminierungsverbot durch Zugangsbeschränkungen.....	138
ac	Würdigung und Zwischenergebnis.....	139
b	Geoblocking-Verordnung.....	142
ba	Allgemeines.....	142
bb	Anwendungsbereich.....	142
bba	Räumlicher Anwendungsbereich.....	142
bbb	Persönlicher Anwendungsbereich.....	143
bbc	Sachlicher Anwendungsbereich.....	144
bc	Diskriminierungsverbot.....	145
bca	Allgemeines.....	145
beb	Zugang zu Online-Benutzeroberflächen.....	146
bcc	Nichtdiskriminierung bei der Anwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen.....	148
bccca	Zugang zu Waren.....	149
beeb	Zugang zu Dienstleistungen.....	151
beeba	Zugang zu elektronisch erbrachten Dienstleistungen.....	151
beebb	Andere als elektronisch erbrachte Dienstleistungen....	152
bed	Unterschiedliche allgemeine Geschäftsbedingungen.....	152
bce	Zahlungsbedingungen.....	154
bd	Rechtsfolgen und Durchsetzung.....	155
be	Verhältnis zum Verbraucherkollisionsrecht.....	156
bf	Verhältnis zum Wettbewerbsrecht.....	160
bg	Würdigung und Zwischenergebnis.....	161
c	Portabilitäts-Verordnung.....	166
ca	Allgemeines.....	166
cb	Anwendungsbereich.....	166
eba	Räumlicher Anwendungsbereich.....	166
ebb	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich.....	167
cc	Verpflichtung zur Portabilität von Online-Inhaltdiensten	167
cca	Ursprungslandprinzip.....	168

ccb	Vorübergehender Aufenthalt.....	168
ccc	Auswirkung auf Vertragsbestimmungen.....	169
cd	Würdigung und Zwischenergebnis.....	169
d	Online-SatKab-Richtlinie.....	172
da	Allgemeines.....	172
db	Anwendungsbereich.....	173
dc	Anwendung des Ursprungslandprinzips.....	173
dd	Weiterverbreitung.....	174
de	Würdigung und Zwischenergebnis.....	175
e	Neue Urheberrechtsrichtlinie.....	176
f	Zwischenergebnis.....	177
g	Die Anwendung des Ursprungslandprinzips als Lösungsansatz zur Beseitigung vonGeoblocking.....	178
6	Ergebnis.....	183
E	Fazit.....	186
III Geoblocking durch Staaten.....		191
A	Einführung.....	191
1	Begriffsbestimmungen.....	191
a	Geoblocking durchStaaten.....	191
b	Access-Provider.....	192
2	Motive.....	194
3	Internetsperren als wiederkehrendes Diskussionsthema in Europa.....	195
4	Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands.....	196
B	Rechtliche Grundlagen.....	196
1	Netzneutralitäts-Verordnung.....	197
2	Rahmenrichtlinie.....	199
3	Sekundärrechtliche Vorgaben speziell zum Schutz des geistigen Eigentums.....	199
C	Geoblocking im Lichte der Dienstleistungsfreiheit am Beispiel des Online-Glücksspiels.....	201
1	Problemaufriss.....	201
2	Status quo - Geoblocking im Online-Glücksspiel.....	203
3	Online-Glücksspiel als Dienstleistung gern Art 56 f AEUV.....	207
4	Rechtliche Würdigung.....	208
a	Eingriff in die Dienstleistungsfreiheit.....	208
b	Rechtfertigung.....	210
c	Verhältnismäßigkeit.....	211
ca	Eignung.....	212
caa	Kohärenz.....	212
cab	Tauglichkeit der Maßnahme.....	214
caba	Bewertung der Wirksamkeit von Internetsperren durch Studien.....	215
cabb	Das Kriterium der Zweckförderlichkeit.....	216
cabc	EuGH-Judikatur.....	217
cb	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn.....	218

c	ba Beschränkung des Zahlungsverkehrs.....	218
b	bb Kosten der Sperre.....	218
5	Ergebnis.....	219
6	Grundrechte als Schranken.....	221
D	Geoblocking im Lichte der EuGH-Judikatur im Kontext urheberrechtsverletzender Internetseiten.....	222
1	Einführung.....	222
2	EuGH-Judikatur zur Abwägung von Grundrechten - Grundlegende Prinzipien zur Grundrechteprüfung.....	223
3	Ergebnis.....	227
E	Fazit.....	230
IV	Resümee.....	233
	Literaturverzeichnis.....	239
	Materialien.....	251
	Rechtsprechung.....	255
	Stichwortverzeichnis.....	259